



**CHIESA EVANGELICA RIFORMATA DI LOCARNO E DINTORNI**  
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LOCARNO UND UMGEBUNG  
ÉGLISE ÉVANGÉLIQUE RÉFORMÉE DE LOCARNO ET ENVIRONS

**Herbstversammlung, 20. Oktober 2024,  
um 09:00 in Muralto**

## **Protokoll**

Versendete Einladungen: **587**

Anwesende Mitglieder mit Stimmrecht: **43**

*Anwesende Mitglieder des Kirchenvorstandes: Christiane Berta, Susanne Würzler, Gianpietro Lerch, Karl Pferdekämper, Rodolfo Huber, Susanne Buser, pastore A. Cassano, Pfarrer U. Michalke.*

*Entschuldigte: Bea Bianchi, Heidi Kosub, Trudi Luraschi, Christine Vaccaro, Marco Zellweger, Alice Wyss, Axel e Waltrudis Barca, Roswitha Haagenmacher, Luca Silini, Ruth Richter*

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

**Nominiert: Nägeli Heidi und Schibler Daniele.**

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 21. Aprile 2024**

**Das Protokoll vom 21. April 2024 ist einstimmig genehmigt.**

### **3. Bericht des Kirchenvorstandes**

Überlegungen zur Zukunft unserer Kirche.

R. Huber berichtet über die aktuelle Situation. Strukturelles Defizit seit Jahren, Rückgang der Mitgliederzahlen. Seit letztem Jahr laufende Überlegungen zur Umstrukturierung, Arbeitsgruppe. Eine CERT-Studie über die Unterstützung lokaler Gruppen ist im Gange. Reflexionstreffen der CERT am 12.10.24 in Bellinzona.

Zahlen: von 2007 bis heute Anzahl der Haushalte von 1007 auf 556 (Halbierung). Finanzielle Entwicklung: Bedeutende Einnahmen in den 1990er Jahren, aber ein kontinuierlicher Abfluss bis zu akuten Schwierigkeiten im Jahr 2006, dann Stabilisierung mit anhaltenden strukturellen Defiziten.

Einkommen: siehe Grafik.

Beiträge von anderen evangelischen Gemeinden: 17%. Beiträge der politischen Gemeinden 17%. Sonstige Einnahmen 4%. Einnahmen von Mitgliedern 32%, Kollekten 9%, verschiedene Spenden 9%, religiöse Dienstleistungen 2%, Mieteinnahmen 11%.

Ausgaben: siehe Grafik. Personalkosten 70%, Kollekten und Beiträge an Dritte 4%, Immobilienkosten 15%, Beiträge an CERT 5%, Verwaltungskosten 6%.

Überlegungen zur Zukunft. Wir wollen vorrangig über unsere Bedürfnisse nachdenken. In den kommenden Monaten (ab Anfang 2025) möchten wir eine Reihe von Treffen mit allen

Interessierten organisieren, um alle einzubeziehen, mit dem Ziel, vielleicht schon Ende 2025 zu einem Budget zu kommen, das die Veränderungen (Andere Nutzung unserer Mittel, Gebäude) berücksichtigt. Wir möchten über diese Punkte nachdenken:

- Wer sind wir;
- Was wollen wir tun;
- Welche Mittel sind erforderlich, um unsere Erneuerungsziele zu erreichen.

Kommentar G. Stocker: Sie hat am Samstag am Treffen in Bellinzona teilgenommen: Sie hat gelernt, dass wir nicht negativ denken dürfen (wir haben kein Geld mehr, wir verlieren Mitglieder...), sondern positiv denken müssen: wie schön, dass wir noch einige sind, dass wir uns treffen können, dass wir Schwierigkeiten gemeinsam positiv angehen können und dass daraus etwas Neues entstehen kann.

#### **4. Genehmigung des Budgets 2025**

Siehe beigefügte Liste K. Pferdekämper. Er führt die Schwierigkeiten des Erbes der Gull-Schwestern an: ursprünglich hatten sie mehrere Millionen, später wurden sie an verschiedene Personen (Pfleger, katholische Kirche) verschenkt, uns bleiben etwa CHF 20'000.-. Ein weiterer offener Punkt: das Erbe von Madörin, das von einem Anwalt schlecht gehandhabt wurde; der Anwalt wurde jetzt ersetzt. Unser Anteil sollte ursprünglich CHF 180'000.- betragen, wir haben mit dem Haupterben einen Vertrag über CHF 150'000.- abgeschlossen, um nicht weitere Verluste zu riskieren. K.P. spezifiziert die Kosten für Ascona für Rohrbrüche, etc. Projekt Muralto: Reparatur des Glockenturms (anstelle eines Ersatzes). Laufende Ausschreibung für Wärmepumpen. Informiert, dass das Geld für die Reformationskollekte 2022 in den nächsten Monaten eintreffen wird. Fehlende Einnahmen aus dem Pfarrhaus Monti, teilweise durch Versicherung gedeckt.

Frage von R. Stern: Ist die Reformationskollekte an eine bestimmte Summe gebunden? K.P. erinnert daran, dass das ursprüngliche Projekt CHF 600'000.- vorsah, da aber nur CHF 220'000.- eintreffen werden, haben wir das Projekt reduziert. Das Geld wird auf jeden Fall für Elemente des ursprünglichen Muralto-Projekts ausgegeben. R. Huber präzisiert, dass nur jene Arbeiten ausgeführt werden, die wir mit dem Geld aus der Kollekte finanzieren können.

R. Stern fragt, wie hoch der Lohn von Herrn Santoro (Bauleitung) sein wird, ob es sich um eine feste Summe handelt oder ob er nach Stunden bezahlt wird. K.P. erklärt, dass Santoro derzeit für uns an 3 Projekten arbeitet, Hagelschaden (Santoro wird mit Versicherungsgeldern bezahlt), Projekt-Muralto: wir rechnen mit CHF 20'000.- Lohn für Santoro (6% der Gesamtkosten). Drittes Projekt: Überlegungen zur künftigen Nutzung der Gebäude (Pauschalbetrag von CHF 7'000.- für Santoro).

**Das Budget 2025 ist einstimmig angenommen.**

#### **5. Die Zukunft der Gebäude und der Vorschlag eines Mietvertrages für die Kirche Monti:**

R. Huber berichtet über die Reflexionsgruppe „Gebäude“: Die Gruppe hat die Überlegungen des Vorstandes aufgegriffen und schlägt im Wesentlichen eine schrittweise Intervention vor: Die Idee ist, die Gebäude umzustrukturieren, um die Einnahmen zu erhöhen. Vorschlag der Gruppe an den Vorstand: Beauftragung von Santoro mit der Analyse der Machbarkeit der Vorschläge der Gruppe. Die ersten Berichte von Santoro sind erst in den letzten Tagen eingetroffen (Verzögerung durch verschiedene Probleme, Schwierigkeiten bei der Einholung von Angeboten von Handwerkern usw.). Es ist noch zu früh, um Einzelheiten zu nennen, aber laut R. Huber gibt es einige sehr interessante Aspekte. Auch eine ausserordentliche Ver-

sammlung zur Erörterung wichtiger Entscheidungen ausserhalb der ordentlichen Versammlung ist möglich. Wir haben versprochen, heute konkrete Vorschläge zu machen, was uns aber aus verschiedenen Gründen nicht gelungen ist.

RH bittet um ein Mandat zur Vermietung der Kirche in Monti an die mazedonisch-orthodoxe Kirche.

Regula Stern: erinnert daran, dass für die Orgel in Monti ein Legat festgelegt wurde, bittet zu prüfen, ob es keine rechtlichen Probleme gibt.

In der Diskussion wird daran erinnert, dass 3 Kirchen für 500 Haushalte übertrieben sind. Es ist gut, dass der Vorstand daran arbeitet; die Idee der Mietsituation als Übergangslösung ist gut. Er schlägt jedoch den Verkauf von Monti vor, um das Geld in eine Stiftung zu stecken.

R. Huber: Santoro hat eine Schätzung gemacht, die Miete ist eine Strategie, um die Möglichkeiten des Verkaufs nicht auszuschliessen. K. Pferdekämper erinnert daran, dass sich Vertreter der mazedonisch-orthodoxen Kirche an uns gewandt haben, weil die Kirche Madonna della Fontana, in der sie derzeit ihre Gottesdienste abhalten, bei Schnee einsturzgefährdet ist.

U. Michalke berichtet von der Erfahrung in Verona: Wenn eine Gemeinschaft keinen Ort hat, an dem sie sich versammeln kann, ist es schwierig. Deshalb unterstützt er nachdrücklich die Idee, der orthodoxen Gemeinde als Brüder und Schwestern im Glauben zu helfen. Der eventuelle Kauf ist eine „Win-Win-Lösung“ für sie und für uns.

Es stellt sich die Frage, ob die "Associazione Ambra" den Raum im Monti in Zukunft noch nutzen kann? Wer wird die Kosten für die Reparatur des Daches der Monti-Kirche tragen?

Antwort R. Huber: Als Eigentümer sind wir diejenigen, die die Kosten zu tragen haben; im Falle einer Vermietung werden wir versuchen, dem Verein Ambra die weitere Nutzung des Raumes zu ermöglichen, im Falle eines Verkaufs hängt alles vom neuen Eigentümer ab. In jedem Fall wird es bei einer Vermietung oder einem Verkauf Veränderungen für diejenigen geben, die die Kirche jetzt nutzen.

Die Vertreter des Circolo Monti bestätigen, dass sie mit dem Vorschlag einverstanden sind, die Kirche Monti an die orthodoxe Kirche zu vermieten.

R. Huber betont, wie wichtig der Konsens der Kirchenmitglieder, insbesondere von Monti, für diesen wichtigen Schritt ist.

Kommentar von Daniel Schibler: Er war Pfarrer in Vevey: Vor 25 Jahren kam kein Geld mehr vom Kanton, man hat eine Stiftung gegründet und die funktioniert seither gut.

**Abstimmung über die Vermietung von Monti: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, dafür: alle Stimmberechtigten.**

## **6. Verschiedenes**

Themen, die an den geplanten Abenden diskutiert werden sollen.

G. Stocker erinnert daran, dass die Synode im November in der reformierten Kirche Bellinzona stattfinden wird (Samstag, 9.11.2024)

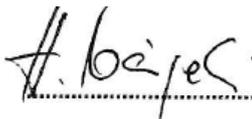
R. Huber dankt für die Aufmerksamkeit.

*Die Versammlung endet um 10:20*

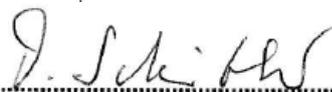
Rodolfo Huber, Präsident



Nägeli, Stimmzählerin



Schibler, Stimmzähler



Christiane Berta, Protokollführerin



Muralto, 20 Oktober 2024

Im Falle von Abweichungen ist die italienische Fassung des Protokolls massgebend.